

# Das Pflichtenheft<sup>1</sup>

## 1 Vorwort zum Pflichtenheft

Im Vorwort wird im Allgemeinen der Auftraggeber und -nehmer genannt, darüber hinaus eine kurze Abhandlung über den Auftrag.

## 2 Zielbestimmung

### 2.1 Musskriterien

Für das Produkt unabdingbare Leistungen, die in jedem Fall erfüllt werden müssen.

- ...

### 2.2 Sollkriterien

Die Erfüllung dieser Kriterien ist anzustreben.

- ...

### 2.3 Kannkriterien

Die Erfüllung ist nicht unbedingt notwendig, sollten nur angestrebt werden, wenn ausreichend Kapazität noch vorhanden sind.

- ...

### 2.4 Abgrenzungskriterien

Kriterien, die bewusst nicht erreicht werden sollen.

- ...

## 3 Produkteinsatz

### 3.1 Anwendungsbereiche

Wo soll das Produkt später eingesetzt werden?

### 3.2 Zielgruppen

Wer soll das Produkt benutzen?

---

<sup>1</sup>nach Helmut Balzert

### **3.3 Betriebsbedingungen**

Antworten auf die Fragen

- Physikalische Bedingungen des System
- tägliche Betriebszeit?
- ständige Beobachtung des System dur Bediener nötig?
- unbeaufsichtigter Betrieb?

## **4 Produktübersicht**

Kurze Übersicht über das Produkt. Alle Auflistungen dieses Kapitels werden durchnummeriert, sodass später auf sie Bezug genommen werden kann. Die übliche Konvention ist, dass die Nummerierung in 10er Schritten durchgeführt wird, um eventuell später Ergänzungen einfügen zu können.

## **5 Produktfunktionen**

Genaue und detaillierte Beschreibung der einzelnen Produktfunktionen.

### **5.1 Benutzerfunktionen**

/PF010/ ...

/PF020/ ...

### **5.2 Administratorfunktionen**

/PF030/ ...

/PF040/ ...

## **6 Produktdaten**

Daten, die langfristig gespeichert werden müssen, um das Produkt nutzen zu können. Die Angaben erfolgen aus der Benutzersicht.

/PD010/ ...

/PD020/ ...

## **7 Produktleistungen**

Anforderungen des Produkts bezüglich Zeit und Genauigkeit.

/PL010/ ...

/PL020/ ...

## 8 UseCases [OPTIONAL!]

Darstellung der Interaktion zwischen verschiedenen Rollen von Benutzern und dem System. Was will der Benutzer vom System? Es ist üblich dazu ein UseCase-Diagramm zu zeichnen und anschließend jeden UseCase einzeln zu beschreiben.

### 8.1 UseCase: Registrieren

**Actors:**

**Purpose:**

**Entry Cond.:**

**Overview:**

**Exit Cond.:**

**Uses:**

**Spec. Req.:**

**Category:**

**Cross-Ref.:**

## 9 Qualitätsanforderungen

Welche Qualitätsanforderungen werden an das Produkt zusätzlich gestellt - etwa das Einhalten gewünschte Standards kann hier aufgelistet werden.

**Funktionalität**

**Zuverlässigkeit**

**Bedienbarkeit**

**Effizienz**

**Änderbarkeit**

**Übertragbarkeit** .

Gebiet	++	+	o	-	--
Funktionalität	*				
Zuverlässigkeit	*				
Bedienbarkeit		*			
Effizienz		*			
Änderbarkeit			*		
Übertragbarkeit			*		

## **10 Benutzungsoberfläche**

Welche Anforderungen gibt es an die Benutzeroberfläche?

## **11 Nicht funktionale Anforderungen**

Einzuhaltende Geste und Normen, Sicherheitsanforderungen und Plstformabhängigkeiten

## **12 Technische Produktumgebung**

Berücksichtigung von produktspezifischen Anforderungen an Einsatzumgebung (sofern vorhanden):

- Software
- Hardware
- Orgware
- Schnittstellen

## **13 Spezielle Anforderungen an die Entwicklungsumgebung**

Zwingend zu verwendende Parameter der Entwicklungsumgebung bzgl.

- Software
- Hardware
- Orgware
- Schnittstellen

## **14 Gliederung in Teilprodukten**

Die Gliederung kann an dieser Stelle festgelegt werden, um verschiedenen Enticklergruppen ein eigenes Aufgabengebiet zuordnen zu können.

## **15 Ergänzungen**

Was noch zu sagen ist.